

Publikation: Mit täglicher Postsendung, Morgen- und Abendblatt, sammt der wöchentlichen Beilage...

Morgenblatt.

Man pränumeriert ansehnlich Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen in Expeditionsbüro...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse. Table with multiple columns listing various goods and their prices.

Die Wiener Börsenwoche. Wien, 6. Dezember. Die richtige Beurtheilung der Spekulation...

Börsen- und Handelsnachrichten. Table with columns for 'Effekten', 'Dezember', and 'Differenz'.

Geschäftsberichte. Wien, 7. Dezember. In der vergangenen Nacht und heute am Tag hat es ziemlich kalt...

Wasserstand: Table with columns for 'Wasserstand' and 'Witterung'.

Wasserstand: Wien, 7. Dezember. 3 3/4 u. N. m. Wasserstand. Witterung: Treibis. Table with columns for 'Wasserstand' and 'Witterung'.

UNGARISCHER LLOYD.

Abendblatt.

Samstag, 9. Dezember

1871. — Nr. 282.

(Die einzelne Nummer kostet 4 Kr. 3. B.)

— Pest, 9. Dezember. Die Mitteilung verschiedener Blätter, daß Graf Anton Szécsény zum Reichshofrat in Konstantinopel bestimmt sei, können wir bestimmt als jeder Begründung entbehrend bezeichnen. Wie wir vernehmen, hat auch der italienische Gesandte sich des Auftrages zu entledigen gehabt, dem Grafen Andrássy die hohe Genehmigung (molta soddisfazione) auszusprechen, mit welcher sein Kabinett von dem Inhalte seines Antitrats-Rundschreibens Kenntnis genommen, und die Versicherung hinzuzufügen, daß dieses Kabinett die Gewißheit habe, auf dem Boden der in jenem Rundschreiben proklamirten Politik sich jederzeit mit Österreich-Ungarn zusammenfinden und die Beziehungen gegenseitiger Achtung und Freundschaft immer fester und inniger knüpfen zu können.

Graf Veit ist am Sonntag Abend in London eingetroffen. Graf und Gräfin Apponyi verabschiedeten sich Dienstag bei der Königin in Windsor. Beide wurden von der Monarchin höchst huldreich empfangen. Aus Neutra vom 7. d. wird uns geschrieben: In Folge der hiesigen Ernennung war die heutige außerordentliche Generalversammlung der Komitatskongregationen nur spärlich erschienen. Der Oberhaupt Graf Karolyi sprach erst die Kongregation, und wurden die Ministerialerlässe, wodurch die Statuten des Komitates bis auf einige unwesentliche Punkte genehmigt wurden, verlesen und verhandelt. Einige Mitglieder der Kongregation schienen sich sehr ungenehm von dem alten System zu trennen und wollten um jeden Preis die Annahme der Verordnungen hinausschieben. Nach längerer Debatte wurde endlich die Wahl der Komitats-Verordneten mit Majorität für den 18. d. bestimmt.

Das auch von einem hiesigen Blatte reproduzierte Denkarttelegramm der Wiener „Presse“, daß das ungarische Reichsbudget als geschickter zu betrachten sei, weil Kompan einige Vertragspunkte geändert sehen möchte, entbehrt jeder thatsächlichen Grundlage. Die Minister, welche den Vertrag unterschrieben, haben, wie wir schon einmal bemerkt, wegen der Budgetdebatte noch nicht die Zeit gefunden, mit Kompan zu konferieren, und werden, wie wir vernehmen, die Berechnungen erst in nächster Woche ihren Anfang nehmen.

Wien, 7. Dezember. Stille und preussische Blätter melden dem Grafen Andrássy gegen ein besonderes Gnadenkennzeichen dafür, daß er es war, der den Rücktritt des Fürsten Metternich veranlaßte. Der Minister des Aeußeren hat in diesem Falle, dieses Lob als ein unverdientes juristisch zu bezeichnen, ebensowenig als die nicht weniger als die einzige Organe des bisherigen Vorkämpfers und seine Gemahlin mit Unbilligkeiten beehren, ihm seinen hohen Rang von der landesüblichen Wohlthätigkeit beibringen dürfte. Der Entschluß Metternich's, nicht mehr auf seinen Posten zurückzutreten, war ein durchaus spontaner und damit von dem Augenblicke, als der Fürst den ihm zugehenden Berichten aus Paris entnahm, daß die Intrigue der Slavophilen Clique ganz neue Dimensionen annehmen. So folgte er gewiss nur einem lokalen Impulse, wenn er heimlich erklärte, er sehe voraus, daß seine vielfachen persönlichen Beziehungen zu den Mitgliedern des ehemaligen Kaiserhofes ihn in Konflikt mit seiner amtlichen Stellung bringen und so indirekt die Interessen schädigen könnten, die wahrzunehmen seine Pflicht sei. Man mag über die frühere Thätigkeit des Fürsten denken, wie man will, so heißt doch die Realität, anzuerkennen, daß er in diesem Falle als ehrlicher Mann gehandelt und eine Selbstlosigkeit an den Tag gelegt, um die ihm Mancher seiner Anhänger beneiden konnte. Graf Andrássy erfuhr dieser Entschlüsse, den er nur würdigen konnte, ohne ihn provoziert zu haben, erst, nachdem jenes Demütigen, welches allen bevorstehenden Veränderungen im auswärtigen Amte galt, veranlaßt war.

Wien, 8. Dezember. Der Besuch, den Graf Veit in Paris machte, ist ein höchst interessantes, steht durchaus nicht in Verbindung mit irgend welcher politischen Mission, sei es einer solchen, die dem Vorkämpfer geworden wäre, oder gar einer, die er sich selbst vorgesehnen hätte, zu welcher letzterer Annahme schlechterdings kein Grund vorzuhanden ist. Dies vorausgeschickt, sei es gestattet, darauf hinzuweisen, welche Demuthigung oder welcher Chauvinismus darin liegt, wenn man die tiefe Anlieh benützt, um dem vom Schauspiel abgetretenen Staatsmann Steine nachzuwerfen. Was für Rücksichten sollen denn dadurch verlegt sein, daß ein ehemaliger Minister der gemeinsamen Monarchie Herrn Thiers aufsucht oder, richtiger, nicht umgekehrt, ihm gelegentlich die Hand drückt? Stehen wir etwa mit Frankreich auf gespanntem Fuße? Haben wir Veranlassung, die französische Nation vor den Kopf zu stoßen, weil sie gefällig wurde oder gar, weil Rußland momentan mit ihr zu konfizieren beginnt? Gewiß nicht. Aber in Preußen könnte man eine solche Contoisse übel nehmen!

Sie, also, weil wir von Freundschaftsversicherungen für Deutschland übersehen, weil wir mit Teufelskand auf gutem Fuße stehen, so soll das ein Grund sein, Frankreich Seiten anzuhalten? Man sollte doch viel eher glauben, daß jetzt die Freunde des deutschen Reiches vollauf Ursache hätten, es nicht ungenehm zu sehen, wenn man es unersucht nicht verläßt, dem Besten eine jener kleinen Aufmerksamkeiten zu erweisen, die vielleicht dazu beitragen können, das Gefühl der Erniedrigung, diesen Quell des Nachgedankens, zu mildern. Also selbst wenn Graf Veit einem Auftrage folgend nach Versailles gegangen wäre — was ja nicht der Fall ist — so läge hierin kein Grund zu jener Entrüstung, der gegenüber es nahezu beschämend ist, wahrzunehmen, welche rickiges Verhältnis die Berliner Offiziere diesem Zwischenfall entgegenbringen.

Baron de Preiss, Statthalter von Nitra, ist hier angekommen und hatte auch mit dem Grafen Andrássy eine längere Unterredung.

XX. Wien, 7. Dezember. Man hatte erwartet, daß neue Ministerium werde mit einem ziemlich ausgearbeiteten Programm vor die Öffentlichkeit treten, oder wenigstens in offizios begleiteter Weise seinen Aktionsplan darlegen. Bisher ist von alledem nichts geschehen. Außer den paar einleitenden Absätzen, welche die „Wiener Zeitung“ am Tage der Ernennung des Ministeriums gebracht hat, ist weder Programm, noch Programm-Artikel irgendwo zu finden gewesen. Um so geschäftiger war dafür die Joma mit der Verbreitung von Programmgerüchten von mitunter höchst abenteuerlicher Art. Wir wollen hier nur des Kuriosums erwähnen, daß pure und simple der Erwähnte der Minorität Reichsrathsabgeordneter werden soll, wenn der Deputierte der Majorität sich weigert, sein Mandat im Abgeordnetenhause auszuüben, und daß die Einbürgerung dieser sonderbaren Neuerung durch eine besondere Novelle zum Nothwahlgesetz in Aussicht stehe. Bisher ist, wie wenigstens in eingeweihten Kreisen verflücht wird, an die Detailirung eines Programms, das besondere Reformen in Aussicht nimmt, noch nicht gedacht worden. Die bisherigen Verhandlungen der Minister unter einander sollen sich wesentlich nur auf die unmittelbare notwendigen administrativen Maßregeln, auf die Wiederherstellung der Autorität des Reiches und der Behörden, auf die Bureaucratie des Beamtenstandes und des Reiches beschränken, ferner eine sehr umfassende reformatorische Arbeit der Details in den einzelnen Minister-Departments ins Auge fassen. Man wolle, heißt es, mit den legislativischen Arbeiten dort anknüpfen, wo dieselben kein Sturz des Bürgerministeriums unterbrochen worden seien. Pläne in Betreff der Verfassungsreform wolle man erst dann fassen, wenn man sich vollkommen klar gemacht über die Zusammenhänge des Parlamentes, über die Stärke der Parteien in denselben und über deren Neigung, eventuell auf ein umfassendes Reformprojekt einzugehen. Die Minister glauben, so heißt es, vollständig genug zu thun, wenn sie die Dinge wieder in ein richtiges Geleise rücken und den konstitutionellen Apparat so weit in Gang bringen, daß er richtig funktionirt und diejenigen Erregungsgewalten sicherstellt, welche wir auf dem Papiere bereits besitzen; an eine Verfassungsreform können wir erst später denken, wenn die dringendsten momentanen Schwierigkeiten überwunden seien. Man kann nicht leugnen, daß hierin eine gewisse Methode, die alle Anerkennung verdient, liegen würde. Es fragt sich nur, ob unsere liberalen Geisteskräfte ein so ruhiges, methodisches Vorgehen nicht hien und die liberalistischen Fortwärtigen daselbst nicht zu früh unterbrechen werden. — Zur Stunde herrscht vollkommene Ruhe in allen Kreisen und wäre nicht die Wahlbewegung an einigen Orten, so könnte man meinen, daß wir uns in einem ganz normal organisirten Staatswesen befinden.

Aus dem Unterhause.

Wien, 9. Dezember. Dem vorgestern gefassten Beschlusse gemäß hat das Unterhaus auch gestern eine Sitzung gehalten, die der Präsident Komjath am 11 Uhr Vormittags eröffnete; als Schriftführer fungirten Nishly und Szell; von den Ministern waren anwesend: Kompan, Wenckheim, Lath, Tiska, Wejacevics und Bauer.

Nach Authentifikation des Protokolls meldete der Präsident das Einlangen einer Interpellation an; Komjath antwortete, daß die Interpellation eingereicht von dem Abgeordneten Desher Wajshenyl und Paul Daniel (ein Gesuch der Stadt Szatona um Verlegung des nach Delta projektierten Bezirksgerichtes nach Szatona); das Haus wies diese Einläufe an die Petitionskommission, das letzterwähnte Gesuch speziell zur präferenten Berichterstattung.

Adam Vajár brachte wieder einmal die Frage zur Sprache, ob absehbend und zu welchem Zwecke Abgeordnete nicht sofort zur Wiederlegung ihrer Mandate verhalten werden sollten und könnten? Nach kurzer Diskussion wurde die Angelegenheit einfach fallen gelassen.

Koloman Szell legte von Seite der Finanzkommission den Bericht derselben über die Petition des Bester Armenkinderhospitals um eine Subvention von 5000 fl. vor. Der Bericht wird in Druck gelegt und nach Vertheilung desselben als

Nachtrag zum Budget des Ministeriums des Innern in Betracht gezogen werden.

Zur Tagesordnung übergehend, wurde die Budgetdebatte fortgesetzt und zwar zunächst über den Titel des Budgets des Ministeriums des Innern: Zu Modifikationsarbeiten 50,000 fl.

Kam Vajár plaidirte für die gänzliche Streichung dieser Summe; sollte aber zu Modifikationszwecken doch ein Betrag votirt werden, so müßte die Regierung verpflichtet werden, über die vorzunehmende Organisation dieser Arbeiten einen Entwurf vorzulegen. — Ministerpräsident Graf Kompan erwiderte hierauf, er werde, wenn es die Geschäfte des Hauses gestatten sollten, noch im Laufe dieser Session einen Gesuchentwurf über die Regelung der Modifikationsarbeiten einbringen. Sollte die Einbringung dieses Gesuchentwurfes aber durch die Umstände verhindert werden, so werde er doch die erforderlichen Modifikationsarbeiten vornehmen lassen und sollte er davon bei mehr ausbleiben, als bewilligt wurde, das Haus sich aber von der Güte der Arbeiten überzeugen, so hoffe der Minister, daß das Haus dann einen eventuell beantragten Nachtragskredit auch votiren werde. Um daher die Debatte abzuschließen, gebe er zur Annahme des Kommissionsantrages seine Zustimmung.

Bei der Abstimmung, die hierauf erfolgte, wurde der Kommissionsantrag von der Majorität angenommen; es sind dabei zu Modifikationsarbeiten statt der ursprünglich in Vorschlag gebrachten 50,000 fl. nur 30,000 fl. bewilligt.

Kapitel XII des Staatsbudgets, das hien auf die Reihe kam, enthält den Vorschlag für das Ministerium am k. k. Hoflager. Präliminirt waren in diesem Kapitel 66,384 fl. als Ordinarium, 3000 fl. als Extraordinarium (die Hälfte des Erfordernisses zur Restauration der Gobelins, Wandgemälde und Möbel im ungarischen Hoflagergebäude in Wien), endlich 3993 fl. als Pensionserforderniß. Das Haus votirte diese Summe ohne Abstrich; ferner wurde das Erforderniß an Hausmittel mit 840 fl. in die Bedeckung eingestellt.

Unter Kapitel XIII, Ministerium für Kroatien, Slavonien und Dalmatien, waren 46,800 fl. und außerdem als Pensionserforderniß 1125 fl. in Vorschlag gebracht. Die Finanzkommission beantragte, bei der erwähnten Summe durch Reduzirung eines Quartiergeldbetrages 100 fl. zu streichen. Das Haus erhob diesen Antrag ohne Debatte zum Beschluß und wurden daher im Ganzen 47,700 fl. bewilligt.

Nun folgte unter Kapitel XIV der Vorschlag für das Ministerium des Innern, bei dessen Berathung Jedény als Berichterstatter fungirte. Unter Titel I, Centralleitung, waren 338,229 fl. präliminirt, die Finanzkommission beantragte jedoch, mehrere projektierte Quartiergeldbeträge nicht im Kassensummen, zu streichen, und unter diesem Titel nur 332,000 fl. zu votiren. Ferner möge das Haus die Systemirung einer neuen Sektionsrathsstelle, jedoch nur im überzähligen Status, bewilligen. — Hier beantragte Gyögyi im Sinne des Separatvotums, die soeben erwähnte Sektionsrathsstelle nicht zu votiren. — Koloman Tiska unterstüzte diesen Antrag, indem er bemerkte, das Ministerium zähle ohnehin 18 Sektionsräthe. Auch wünschelte er es, daß bei der Rechnungsabteilung ein ebenso hohes Kontingenterforderniß, wie im vorigen Jahre präliminirt wurde, oberhalb die Agenden dieses Ministeriums in Folge der neuen Gerichtsorganisation bedeutend vermindert sind. — Minister Lath erwiderte, die Systemirung der Sektionsrathsstelle könne um so eher bewilligt werden, da das Ministerium jetzt einen Staatssekretär weniger zähle, als im verflohenen Jahre. — Bei der Abstimmung wurde der Kommissionsantrag mit 117 gegen 96 Stimmen angenommen.

Unter Titel 2 wurden die für die Oberösterreichischen, Ober- und Unterösterreichischen und den Sachsen-Göms in Betracht gebrachten 317,025 fl. ohne Bemerkung votirt.

Titel 3 unter welchem für die Administration der ungarischen Militärgränze 125,250 fl. präliminirt waren, wurde bis zur Berathung aller auf die Militärgränze bezüglichen Angelegenheiten in der Schwebe gelassen.

Titel 4 umfaßt die allgemeinen Verwaltungsausgaben in 18 Rubriken. Hier waren zunächst für Krankenpflegeausgaben 744,529 fl. präliminirt. Die Finanzkommission beantragte die Bewilligung von 740,500 fl., da in Altendorf und N. Nishly zwei Syphilis-Hospitäler aufgelassen werden konnten. Das Haus nahm den Kommissionsantrag mit dem Bemerkten an, daß über das Unterstützungsgeld des Bester Armenkinderhospitals, welches ebenfalls in diese Rubrik gehört, dann entschieden werden soll, wenn der von der Finanzkommission heute eingereichte Bericht gedruckt und an die Abgeordneten vertheilt worden sein wird.

Diese Abstrich und ohne Debatte wurden sodann dem Kommissionsantrage gemäß bewilligt für Impfungsstellen 50,600 fl., für Ausgaben bei etwaigen Epidemien 10,000 fl. und für den Landes-Sanitätsrath ebenfalls 10,000 fl. — Die für den Sanitätsdienst in der Militärgränze präliminirten 20,500 fl. wurden in der Schwebe gelassen. — Als Ausgaben für Gebäuhäuser bewilligte das Haus die in Vorschlag gebrachten 24,700 fl. — Als Ausgaben für Findlinge waren 36,800 fl. präliminirt. Da diese Summe hauptsächlich zu Verpflegung Ungarn gezahlt werden muß (wurden doch allein im Wiener Findelhaus im Jahre 1870 nicht weniger als 1429 derartige Kinder verpflegt), beantragte die Finanzkommission, daß unter der Ueberschrift: „Alimentationskosten für uneheliche Kinder ungarischer Mütter“ wohl die ganze Summe votirt werde, doch sollen hiervon 33,600 fl. in das Extraordinarium verlegt werden. Das Haus erhob den Antrag der Finanzkommission zum Beschluß.

Unter den nachfolgenden Rubriken wurden für Jrenshäuser in runder Summe 284,000 fl. statt der präliminirten 284,487 fl. (darunter für das Jrenshaus in Ofen 195,571 fl. und für das Jrenshaus in Hermannstadt 47,490 fl.) — die Einnahmen dieser zwei letztgenannten Anstalten mit 48,600 fl. — dann als Schillingkosten 20,000 fl. — als Raubertagten 5000 fl., — zu Prämien für die Erlangung reisender Thiere 4500 fl., — zu Lebensversicherungsprämien 210 fl. votirt.

Karl Weiskirchner

wird Ihnen für die geleisteten Dienste Gerechtigkeit widerfahren lassen. — Die Besichtigung wurde von der Versammlung gut aufgenommen.

Paris, 8. Dezember. Nur jene Stellen der Reichswehr, welche das Kaiserreich heftig angegriffen, fanden einmütigen Beifall.

Verfalltes, 8. Dezember. In der Nationalversammlung legte der Finanzminister einen Gesetzentwurf vor wegen Rückstellung der Güter an die Familie Orleans. Dagegen beantragte die Mehrheit der Versammlung, die Dringlichkeit wurde mit schwacher Majorität abgelehnt; Herrs beantragt ein Plebiszit über Republik oder Monarchie, die Dringlichkeit wurde fast einstimmig abgelehnt; der Antrag von Millado betreffs Aufhebung des Belagerungszustandes im Rhondepartement wurde abgelehnt; Jage's Antrag, bei den Wahlen der Generalräthe öffentliche Versammlungen zu gestatten, wurde mit 316 gegen 248 Stimmen abgelehnt; Rouvier's Antrag wegen Aufhebung des Belagerungszustandes in Marseille wurde abgelehnt, nachdem Rouvier wegen scharfer Kritik der Enquete-Kommission einen Tumult hervorgerufen und den Ordnungsruf erhielt.

London, 7. Dezember. Der Prinz von Wales hatte eine ruhige Nacht. Die Abnahme der Krankheits Symptome hält in regelmäßiger Weise an.

London, 8. Dezember. Die Hauptjournale kritisieren scharf Thiers' Politik, bedauern das vollständige Schweigen in derselben über brennende Fragen und finden das Vertrauen auf einen Erfolg der angezeigten Finanzpläne für illusorisch. — Die „Times“ eröffnet Frankreich eine traurige Zukunftsperspektive, wenn die Franzosen die Durchführung solcher verhängnisvoller Politik nicht hindern.

Rom, 8. Dezember. Seitens mehrerer Legationen, insbesondere der französischen, liegen an die italienische Regierung Gratulationen zur Abreise ein wegen der Wägung und der rücksichtslosen Schritte gegenüber dem Papst.

Bukarest, 8. Dezember. (Orig. Dep.) Ein heftiges Journal klagt Österreich an, mit Hilfe Deutschlands Rumänien anzuheilen zu wollen.

Konstantinopel, 8. Dezember. Der griechische Patriarch ließ vom Berge Athos den Gürtel der heiligen Jungfrau hierher bringen, um die Cholera zu beschwören; der Patriarch, die Mitglieder der heiligen Synode, Bischöfe, eine große Anzahl Priester und eine ungeheure Menge Gläubige begleiteten, religiöse Lieder singend, die heilige Reliquie vom Landungsplatze bis zum Patriarchatsgebäude. Der „Sewant Herab“ meldet: Die Polizei wollte den Eintritt der Volksmenge in's Patriarchatsgebäude hindern, wodurch Unordnungen entstanden; der Patriarch mußte mit dem heiligen Gürtel in ein Wirthshaus flüchten, aus dem er durch ein andere Thüre das Patriarchatsgebäude erreichte.

Wien, 9. Dezember, 10 U. 5 M. Eröffnung. Kreditaktien 318.50, Randnoten 9.33 1/2, Ung. Kreditaktien 126.50, Staatsbahn 386.—, Lombarden 243.30, Anglo-Oesterreich 288.—, 1860er Lote 101.75, 1864er Lote 140.75, Franco-Oesterreich 100.—, Transvaal 239.—, Franco-Oesterreich 100.—, ungarische Bodenrente 136.—, Ungar. Lote 102.75, Wiener Wechselbank 194.—, Markt.

Wien, 9. Dezember, 11 U. 35 M. I. Vorberäthe. Kreditaktien 318.50, Randnoten 9.33 1/2, Ung. Kreditaktien 126.50, Staatsbahn 386.—, Lombarden 243.30, Anglo-Oesterreich 288.—, 1860er Lote 101.75, 1864er Lote 140.75, Franco-Oesterreich 100.—, Transvaal 239.—, Franco-Oesterreich 100.—, ungarische Bodenrente 136.—, Ungar. Lote 102.75, Wiener Wechselbank 194.—, Markt.

Berlin, 8. Dezember. Böhmische Westbahn 109 1/2, Galizier 109 1/2, Staatsbahn 225.75, Metallbank 50.—, Nationalanlehen 58.50, Kreditlotte 108.50, 1860er Lote 78.—, 1864er Lote 80.—, Wien 84.25, Kreditaktien 180.75, Rumänier 44.75, Raaber —, Lombarden —, Ungar. Lote 57.75, Sülz.

Frankfurt, 8. Dezember. Abendloisir 11. Wechsel per Wien 99 1/2, Decker. Kreditaktien 316.75, Amerier per 1882 97.25, Decker. Staatsbahnaktien 395.25, 1854er Lote 77.50, 1860er Lote 87 1/2, 1864er Lote 140.50, Franz-Oesterreich —, Lombarden 203.25, Galizier 258.50, Silber-Rente 58.50, Decker. Bankaktien 81.—, Papier-Rente 50 1/2, Markt.

Paris, 8. Dezember. Schluss. 3% Rente 56.07, 4 1/2% Rente 58.80, italien. Rente 66.42, Staatsbahn 871.—, Kredit mobilier 225.—, Lombarden 445.—, Neues Anlehen 90.30.

London, 8. Dezember. Konsole 91 1/2, Weizen per Dezember 79 1/2, per Dezember-Januar feht, per April-Mai 80 1/2, Roggen loco 57.50, per Dezember 55 1/2, per April-Mai 57, Gerste per Dezember 45 1/2, per April-Mai 46 1/2, Hafer loco 28.—, per Dezember 27 1/2, per April-Mai 27 1/2, Sgr., per Dezember 23 1/2, 20 Sgr., per April-Mai 23 1/2, 20 Sgr. Winter.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Wien, 8. Dezember. Produktmarkt. Weizen loco 68—78 1/2, per Termin 61.—, Moosen loco 50—54 1/2, per Termin 56.25, Del loco 27.50, per Termin 28, Spiritus 23, per Termin 23.

Neuzelt színház. „Den Juan vagy a közelet“ Vendég-Opern 2 felv. Kedvete 7 órakor. **Deutsches Hoftheater.** „Jed Stern“ Positiv. Gesang und Tanz in 3 Akten. Anfang um 7 Uhr. **Kärnthner Theater.** „Ein Hausler in der Josefstadt“ Positiv mit Gesang in 3 Akten. Anfang um 7 Uhr.

Königlich niederländischer CIRCUS Oskar Carré auf dem Stephansplatz. Deut. Samstag, große Vorstellung. Anfang 1 Uhr. Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen, die erste um 1 Uhr Nachmittags, die zweite um 7 Uhr Abends.

Bergheer's Theater II. Cyklus. **Geister- und Gespenster-Erscheinungen.** 3561. **Zementirungs-Werk (Kerepeterstraße).** Deut. Samstag, den 9. Dezember: Große Vorstellung. Anfang um 7 Uhr. **Morgen Sonntag, zwei Vorstellungen.** Anfang der ersten um 4 Uhr, und der zweiten um 7 Uhr. **Nach Beendigung der Vorstellung** Verkehr der Straßenbahn und Omnibusse nach allen Richtungen. **Tagesspäter** Verkauf der **Opera Ragel**, Samstags neben dem Nationaltheater.

Städtische Redoute. Sonntag, den 10. Dezember 1871: **Grosses Promenade-Concert** unter persönlicher Leitung der Herren Kapellmeister **C. Leibold und Philipp Fahrbach jun.** **Kaffe-Eröffnung 4 Uhr. — Anfang 5 Uhr.** 1loge für 4 Personen fl. 3, 1 Logenrich fl. 1. **Terminlich 50 fr. Entrée 30 fr.**

Ermelleker Weine, ferner **Cliaquot, Noederer, Montebello und andere französische Champagner** sind zu haben bei **LAPOSSY & LOBMAIER.** Hauptniederlage der Oesterreichischen Weine S. Exz. d. Grafen Franz Zichy. **Preisblätter franco.** Verantwortlicher Redakteur: **Karl Weichinger.**

Wiener Börsenkurse vom 7. Dez.		Geld		Bausch	
A. Allgemeine Staatsanleihe.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
B. Grundlast-Obligat.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
C. Andere öffentl. Anleihen.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
D. Aktien von Banken.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
E. Aktien v. Transp.-Unter.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
F. Aktien v. Indust.-Unter.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
G. Prioritäts-Obligat.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
H. Wechsel.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
I. Renten.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000
J. Sonstige.					
1000 fl. 1860er Lote	1000	1000 fl. 1864er Lote	1000	1000 fl. 1860er Lote	1000

**Unglaublich
aber
doch wahr**
ist es,
dass nachfolgende
regulirte Uhren
zu solchen
spottbilligen Preisen
verkauft werden.



Nur fl. 10 eine echt englische silberne Cylinder-Uhr mit
Kette, Medaillon und Garanteschein, feiner 12, 14 d.

Nur fl. 19.50 eine echt englische, feinst feuervergoldete
deta silberne Chronometer-Uhr mit Doppel-
mantel, feinst emaillirt, sammt einer feinen Talmigold-Uhr-
kette, Medaillon und Garanteschein.

Nur fl. 15.50 eine echt englische, feinst feuervergoldete
deta silberne Chronometer-Uhr mit ein-
fachem Mantel sammt Kette, Medaillon und Garanteschein.

Nur fl. 14 eine echt englische gefoggene Talmigold-Uhr,
Cylinder, neueste Fagon, mit Doppel-Kristall-
Talmigold-Kette, Medaillon und Garanteschein.

Nur fl. 14 eine Uhr in Talmigold mit Doppelmantel, Savon-
nette, Springen, Kristallglas und Nickelwerk
sammt einer echten Talmigold-Kette, Medaillon und Garantes-
schein.

Nur fl. 17 eine echt englische silberne Anker-Uhr mit
Kette, Medaillon und Garanteschein, feiner 3, 19, 21, 24.

Nur fl. 15 oder 18 Remontir-Uhr stärksten Kalibers
mit Kristallglas, Nickelwerk in echtem gediegenen Talmi-
gold, diese Uhren haben gegen andere den Vorzug, dass man
selbe ohne Schlüssel aufziehen kann; zu solchen Uhren erhält
Jeder eine Talmigold-Kette sammt Medaillon und Garantes-
schein gratis.

Nur fl. 15 oder 18 eine ganz kleine Damenuhr, echt
silber und echt verguldet, sammt einer
echten Talmigold-Halskette mit Quaschen, sammt Garanteschein.

Nur fl. 13 eine silberne Cylinderuhr mit Springen und
starkem Kristallglas, sammt Kette und Medaillon
aus Talmigold, feiner 15, 17 d.

Nur fl. 22 eine feinste silberne Ankeruhr auf 15 Bah-
nen sammt Talmigold-Kette und Medaillon.

Nur fl. 22 eine silberne Remontiruhr ohne Schlüssel
aufziehbar, sammt Talmigold-Kette und Medaillon.

Nur fl. 35, 40, 45 Nr. 3 Gold Ankeruhr mit ver-
goldeter Kette.

Nur fl. 45, 50, 55 Nr. 3 Gold Ankeruhr mit Key-
schlüssel aus verzehlter Kette,
kurze 1, 1.30, 1.60, 2, 3, 4, 5, 6,
lange 1, 1.60, 2.30, 3, 4, 5, 6, 7.

Talmigold-Ketten,
Alle Uhren sind erster Qualität und nicht mit anderen
ordinärer Art zu verwechseln.

Gegen Voraussendung des Betrages oder Postnachnahme
wird jede Bestellung binnen 24 Stunden ausgeführt und nicht con-
veniente Waare bereitwillig umgetauscht. — Unregulirte Uhr 2
Gulden billiger. — Preiscuranten gratis.

Uhrmacher, Uhrenhändler
Suchen Uhren vorrätig; pure der Bezug aus der ersten Hand in
England und der große Umsatz ermöglicht uns, die Uhren billig
zu verkaufen.

Uhren werden in Tausch angenommen.

N. Glattner
Uhrmacher,
Kärntnerstrasse Nr. 51, Palais Todesco.

H. Schön,
Pelz, Palatinergasse Nr. 2, find die besten
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
zu haltend billig festgelegten Preisen.

Nur Quelle und gründliche Heilung schützt
vor Folgeleiden!
**Geheime
Krankheiten**
und die
IMPOTENZ
(Manneschwäche)
werden nach einer in Militär- und Hospitälern
bekannt erprobten einfachen Methode, ohne Verwir-
rung unter Gewährleistung eines sicheren und dauer-
haften Erfolges stammend schnell gründlich geheilt (neue
entstandene binnen 48 Stunden) von

J. WEISZ,
prak. Arzt und Geburtshelfer, gewesener Ab-
theilungsarzt im k. k. Garnisons-Hauptspital
allhier, ord. Mitglied der k. k. u. g. Naturfor-
scher-Gesellschaft, in seiner mit allen Bequemlichkeiten
sowohl zur Geheimheilung, als zu Heilungswunden
mehrfachgerichteten

Ordinations-Anstalt:
Innere Stadt, Sebastianplatz Nr. 4, im
1. Stock,
Eingang auf der Stiege im Hause Café „zu
den zwei Schwänen“ (früher keine Helbigasse).
Täglich 7-10 Uhr Vor- u. v. 1-4 Uhr Nachm.
Herren und Damen haben separaten
Eingang und separate Wartezimmer.
Donatorien Briefen wird schnellstens entspro-
chen und auf Verlangen die Medicamente besorgt.

Besondere Beachtung
für Erzeuger von Brantwein, Rosoglio, Liqueur
und Rum verdient die
Erste Wiener Oel- u. Essenzfabrik;
sie empfiehlt besonders ihre allgemein best anerkannte
Elbowith, Erberns und Rum-Offens zur Erzeu-
gung von edlen **Chermier Elbowith, Erberns-
brantwein und Rum,** welche ausschließlich zu be-
ziehen sind von
Jacob Ripper,
Wien, II. Bz., Ferdinandsstrasse 8.
Preiscuranten gratis, Gebrauchsanweisungen auf
Verlangen. Preiscuranten gratis gegen Nachnahme werden zu
Fabrikpreisen bestens effectuirt.

Zu verkaufen:
Ein Haus mit 18 Wohnungen, 2700 fl. Zins, um
den Preis von 27,000 fl. — Ein Haus mit 4000 fl. Reiner-
tragniß um 40,000 fl.
Ein 2 Stock hohes Haus, 6000 fl. Reinertragniß,
Preis 82,000 fl.
Ein gutes Haus, für einen Fleischhacker geeignet,
um 25,000 fl.
Ein Haus auf der Wagnersstraße, für Wagner und
Tischler geeignet, um 16,000 fl.
Ein Haus mit gutem Wirthschaftsgehalt, größere Häu-
ser von 200,000 fl. und 12,000 fl. bis 400,000 fl. sehr
vorthellhaft.
Hausgründe in Pest nach jeder Größe, vorthellhafte
Güter mit 60 fl. der Joch. Auf allen Realitäten kann be-
deutend hofien bleiben. — Näheres in Pest, Fehereisen-
stadt, Labalgasse Nr. 35, 1. Stock Nr. 10.
3532 **Schlaghuber.**

**Spielwerke
Spieldosen**
wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten
Erfindungen. 3401

Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken
20. — ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar
stattfindenden Ziehung.

J. J. Heller, Bern.
Verlosung.
Auf vielseitigen Wunsch habe eine Verlosung von
Werken veranstaltet, das Los öfter. fl. 2. — St. 12
Loose öfter. fl. 20. — St. Ziehung 28. Februar.
Lose zur Ziehung am 28. Feber,
die mit 420 Treffern, darunter Kunstwerke im Werthe
von 12,000, 10,000 fl. u. f. w. ausgefallen ist, sind 4
2 fl., Preiscuranten und Prospekte gratis in der
Expedition des „Ang. Lloyd“ zu haben.

In der
Ordinations-Anstalt:
Walznerstrasse Nr. 8, rechts, 2. Stock, Nr. 10,
3150
werden
**geheime
Krankheiten,**
ohne Folgeleiden und ohne Verwirrung in
kurzester Zeit unter Garantie des sicheren Erfolges
von einem em. k. k. Militär- u. Zivil-spi-
talsarzt geheilt. Von 7-9 Uhr Vor- und von
12-4 Uhr Nachmittags.
Es wird auch höchst behutsam und ein von mir
entdecktes, in unglückigen Fällen gegen Schmerzmittel sich als
glänzend erprobtes Heilmittel per Post versendet.

Heilung wird garantiert.
Neue Heilmethode!
Empfehlung,
J. FREUNDL,
emerit. k. k. Militärarzt, Spezialarzt seit 20 Jahren für
geheime und Haut-Krankheiten,
heilt neue Leiden binnen 48 Stunden, Altere und
hartnäckige entsprechend schnell und radikal, insbesondere
Harnröhrenflüsse,
ob frisch oder alt, in 3 bis 4 Tagen nach neuem
schmerzlosem Heilsysteme in seiner
Ordinations-Anstalt:
Königsplatz Nr. 4, 2. Stock, Thür Nr. 45.
Ordinirt: von 9 bis 4 Uhr. Nur honorarlosen Briefen
3144 wird entsprochen. Honorar maßig.
Hilf der Frauen wird rasch gehoben.

IN WIEN
kauft man am allerbilligsten die besten
und schönsten
MÖBEL
in Frank's
Fabriks-Lager
Leopoldstadt, obere Donaustraße Nr. 91.
Neben dem Schallerhofe, Futterbuch und Preisblatt wird gegen
Einlage von 4 fl. versendet und gegen franco Rückstellung
wird die Einlage retournirt. 3288

Franz Pfeiffer's
k. k. a. u. s. l. priv. feuerfester
**Petroleum- u. Petroleum-
Messapparate.**
bei der Reue- und Indu-
strie-Ausstellung in Wien
mit der Preis-Medaille
ausgezeichnet, sind für
jeden Energiehändler, betriebs-
Petroleum verkauft,
unentbehrlich.
Preise der Petroleum-Messer
1 St. auf 30 Wpds. 17 fl.
1 St. auf 50 Wpds. 21 fl.
1 St. auf 100 Wpds. 30 fl.
1 St. auf 175 Wpds. 38 fl.
Größere Apparate eignen
verhältnißmäßig im Preise.
Bereidung wird berechnet für 30 oder 50 Wpds.
Apparat 1 fl. 20 kr., für 100 oder 175 Wpds-Appa-
rat 3 fl. 3189 1-10
1 Füllkammer zu dem Petroleum-Messer 4 fl. 75 kr.
1 Handpumpe zur Auslieferung der Fässer 5 fl. — kr.
Franz Pfeiffer & Comp.
k. k. a. u. s. l. priv. Gas-Uhren- und Petroleum-Mess-
apparate-Fabrik, Habritengasse Nr. 32, Pest.

**Carlsbader
Porzellan-Niederlage**
2212 des 1-
A. Hoffmann,
Pest,
Göttergasse, Moosony'sches Haus,
empfehlen einem P. T. Publikum eine reiche Aus-
wahl von allen
**Porzellan-
Gegenständen,**
insbesondere: **Spelse, Kaffee- und Theeservice,**
4 6 und 12 Personen, zu billigen Fabrikpreisen.
Vorzügliches Kochgeschirr aus
Porzellan u. Chamotte-Erde.